

von Hans Hidber

Alles war diesmal ein bisschen anders: Die Corona-Einschränkungen mit dem strikte eingehaltenen Schutzkonzept beeinträchtigten das sonst vertraute Ritual der Knappen-HV stark. Keine Fahrt mit dem «Gonzen Express» in den Stollen, kein fast mystische Atmosphäre ausstrahlender Versammlungsort im ehemaligen Kompressorenraum tief im Berg – und kein anschliessender Steh-Apéro.

«Der Vorstand war jedoch gerade im Hinblick auf die anstehenden Wahlen der Meinung, die Zusammenkunft auch im abgespeckten Rahmen sei doch dem Gemeinschaftsgefühl förderlicher als zu Hause ein Formular mit der Stimmabgabe auszufüllen», meinte Christoph Haas, der als Vizepräsident die Versammlung leitete.

Haas führte die Geschäfte des Vereins als Präsident ad interim, nachdem Beat Tinner nach seiner Wahl in den Regierungsrat nebst anderen Mandaten im Mai auch das Präsidium der Knappenvereinigung abgegeben hatte. Er gratulierte dem anwesenden neuen Regierungsrat, begleitet von starkem Applaus, zur ehrenvollen Wahl.

Jahr im Zeichen der Corona

Während normalerweise in den präsidialen Jahresrückblicken über die vielfältigen Aktivitäten des Vereins berichtet werden kann, gab es für 2020 eine Aufzählung von den Anlässen, die wegen der Coronakrise nicht stattfinden konnten. Der gutbesuchte Fronttag am 8. Februar war gerade noch der letzte Anlass, bevor der Coronahammer zuschlug. Abgesagt werden mussten der Höhlenraclette-Rekord, der Tag des offenen Tors und das Knappenschiessen.

«Der Vorstand war der Meinung, eine abgespeckte Versammlung ist der Gemeinschaft förderlicher als ein Formular zum Ausfüllen.»

Christoph Haas

Präsident der Knappenvereinigung Gonzenbergwerk



Zum Ehrenmitglied ernannt: Regierungsrat Beat Tinner (links), daneben sein Nachfolger als Präsident, Christoph Haas.

Bild Hans Hidber

Stabwechsel bei den Gonzenknappen

An der HV der Knappenvereinigung Gonzenbergwerk ist als Nachfolger von Beat Tinner, der im April zum Regierungsrat avancierte, sein Vize Christoph Haas zum neuen Präsidenten gewählt worden. Markus Straub nimmt neu im Vorstand Einsitz.

Für den Bergwerksbetrieb noch viel gravierender war der Lockdown von März bis Juni, wo gar nichts mehr lief, keine Führungen durchgeführt werden konnten und auch das Bergwerkrestaurant geschlossen blieb. «Dass der Führungsbetrieb im Juni wieder aufgenommen und das Restaurant geöffnet werden konnte, ist dem mustergültig ausgearbeiteten und strikte eingehaltenen Schutzkonzept zu verdanken», so Christoph Haas. Die Versammlung beschloss einstimmig, dem Verein pro Gonzenbergwerk wiederum einen Beitrag von 10 000 Franken zu überweisen.

«Spontaner» neuer Vorstand

Christoph Haas kann nun das «ad interim» weglassen, er wurde einstimmig als neuer Präsident gewählt. Da keine offizielle Kandidatur für den somit vakant gewordenen Sitz im Vorstand vorlag und sich niemand von den 35 anwesenden Stimmberechtigten für diesen Job interessierte, sprang Knappe

Markus Straub aus Rüthi spontan in die Bresche und erklärte sich bereit, das Mandat zu übernehmen. Seine Wahl erfolgte einstimmig. Er ist ein bekannter Politiker, der unter anderem 2015/16 als Kantonsratspräsident höchster St. Galler und auch Ehrengast an der Knappen-HV 2015 war. Die Versammlung ernannte per kräftigem Applaus Regierungsrat Beat Tinner, der mit viel Engagement, Umsicht und Herzblut die Knappenvereinigung während zwölf Jahren als Präsident geleitet hat, zum Ehrenmitglied. Aus der Hand seines Nachfolgers wurde ihm als Geschenk eine kleine Skulptur aus geschliffenem Erzstein überreicht.

«Wir fahren wieder»

Toni Geel, Präsident des Vereins Pro Gonzenbergwerk, ergänzte die Ausführungen im Jahresbericht betreffend die Auswirkungen der Coronakrise mit aussagekräftigen statistischen Zahlen. Mit 183 Führungen waren es gerade etwa die Hälfte der Vorjahre, ähnliche

Spuren hat das Virus auch bei den Besucherzahlen hinterlassen: rund 4000 im Vergleich zum Schnitt von 10 000 der Vorjahre.

Das drückt auch auf die Finanzen; umso dankbarer zeigte sich Geel für den gewährten Beitrag der Knappenvereinigung. «Wir fahren wieder», hatte es auf einem Transparent nach der Wiederaufnahme der Führungen geheissen. Anfänglich noch etwas zögerlich, aber die Hoffnung besteht, dass der «Gonzen Express» wieder sukzessive an Fahrt wie zu Vor-Coronazeiten zulegt.

Für die entgangene Stollenromantik sorgte zum Empfang und als Tafelmusik beim Knappenmahl im Bergwerkrestaurant die sechsköpfige Alphornformation Heidiland – drei Knappen und drei Damen – für gemüthften musikalischen Trost auf hohem Niveau und mit breitem Repertoire. Zum Ausklang der HV wurde wie eh und je die Kameradschaft gepflegt – nur mit coronabedingt gelichteten Reihen.

Leserbrief

Ein Ja für die Menschenrechte weltweit

Amnesty International (AI) Schweiz engagiert sich zusammen mit 130 Hilfswerken und prominenten Persönlichkeiten aus allen Parteien für die Konzernverantwortungsinitiative. Der AI-Regionalgruppe Sargans/Werdenberg ist es ein Anliegen, dass die vielen Menschen aus der Region, denen die Einhaltung der Menschenrechte und ein weltweiter Umweltschutz wichtig sind, es nicht versäumen, rechtzeitig ihre Stimme abzugeben.

Die Gegenpropaganda, die über unbegrenzte Geldmittel verfügt, sorgt mit Fehlinformationen für Verwirrung. Ausgeblendet wird die unbestrittene Tatsache, dass Unternehmen mit Sitz in der Schweiz in Entwicklungsländern Rohstoffe günstig abbauen können, weil Gesetze zum Schutz von Mensch und Umwelt fehlen. Dass Schweizer Gesetze auch dort die Gefährdung von Menschenleben, Kinderarbeit und Umweltzerstörung eindämmen, ist Anliegen der Konzernverantwortungsinitiative.

Verantwortung übernehmen ist wohl ein wichtiger Grundsatz der Demokratie. Darum ein Ja für die Menschenrechte.

Die Ortsgruppe von Amnesty International, Ursula Germann, Plattastutzweg 13, Fontnas (Leitung), Christine Meier, Bad Ragaz, Samuel Müller, Sargans, Dagmar Jonas, Sargans, Jasmin Aschwanden, Weite Wartau

Sarganserländer

Gewinnchance dank Adventskalender



Sarganserland. – In wenigen Wochen, am 1. Dezember, wird im «Sarganserländer» das erste Törchen des Adventskalenders 2020 geöffnet. Alle Leserinnen und Leser sind berechtigt, an der Verlosung teilzunehmen. Das Mitmachen ist ganz einfach: Schicken Sie den unten stehenden Anmeldetalon, vollständig ausgefüllt, an den «Sarganserländer». Er muss bis 20. November (12.00 Uhr) bei uns eingetroffen sein. Für jedes Törchen wird ein Gewinner ausgelost. (sl)

Anmeldetalon

Name: _____

Vorname: _____

Alter: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Bis 20. November (12.00 Uhr) an: Sarganserländer, Adventskalender, Zeughausstrasse 50, 8887 Mels

Traumhafter Herbst: Was für ein Panorama am Walensee



Das wunderbare Herbstwetter macht es möglich: Auch im normalerweise trüben November zieht es in diesem Jahr viele Menschen an den Walensee, um

etwas Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen. Unter ihnen war auch Andreas Hobi, der uns dieses fantastische Panoramabild geschickt hat.